

Kommando-Übergabe im Pantschau

MURTEN | Am letzten Donnerstag fand im Pantschau die Kommando-Übergabe mit André Blattmann, Chef der Armee, Bundesrat Guy Parmelin, Chef des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) und mit Divisionär Philippe Rebord, Nachfolger von André Blattmann, statt. André Blattmann tritt per Ende Jahr vorzeitig zurück. Mitte 2018 hätte Blattmann das

Pensionsalter erreicht. Er steht der Armee bis Ende März 2017 zur Verfügung. Der Bundesrat entschied so auf Antrag des Verteidigungsdepartements. Bundesrat Guy Parmelin begründete den Entscheid damit, dass nach Abschluss der parlamentarischen Beratung zur Armeereform jetzt Umsetzungsarbeiten bevorstehen. tb

Korpskommandant André Blattmann, Chef der Armee bis Ende Jahr, übergab am letzten Donnerstagnachmittag im Pantschau das Kommando an seinen Nachfolger, Divisionär Philippe Rebord. VBS-Chef Bundesrat Guy Parmelin nahm die Kommando-Übernahme vor.

Nach acht Jahren an der Armeespitze übergab Korpskommandant André Blattmann sein Kommando offiziell seinem Nachfolger, Divisionär Philippe Rebord, dem designierten Chef der Armee, der sein Amt am 1. Januar 2017 antreten wird. «Herzlich willkommen in Murten, im Seebezirk, im Kanton Freiburg, an der Sprachgrenze mit Blick auf den Mont Vully», begrüßte André Blattmann die Anwesenden - in Anspielung auf den dichten Nebel meinte er augenzwinkernd, mit der entsprechenden Vorstellungskraft sei dies möglich. «Wir - Divisionär Rebord und ich - fühlen uns geehrt und freuen uns über Ihren Besuch. Hier in Murten trennt die Grenze nicht, sie verbindet, zwei unserer Landessprachen nämlich», so Blattmann. Er sei während 100 Monaten Chef der Armee gewesen.

«Ich war das mit Leib und Seele.» Die Armee sei kein Selbstzweck. Sie sei ein Instrument zum Kämpfen, Schützen und Helfen. Zugunsten von Land und Leuten. «Und sie hat einen Verfassungsauftrag, und daraus abgeleitet auch einen klaren Gesetzauftrag, den die Bundespolitiker formuliert und kürzlich präzisiert haben», so Blattmann.

«Kontinuität sichern»

VBS-Chef Bundesrat Guy Parmelin bezog sich auf den personellen Wechsel, fügte jedoch an, dass es darum gehe, die Kontinuität der Dienstleistung der Schweizer Armee, unabhängig von der Person, zu sichern und zu gewährleisten. Die Nachfolge umzusetzen sei eine militärisch komplexe Operation. «Sie sind in ihrem 100. Monat und das ist eine magische Zahl mit Symbolkraft. Diese Tatsache verlangt den Respekt, wenn man weiss, welche operationelle Verantwortung täglich auf Ihren Schultern ruht», meinte er zu André Blattmann. Zum designierten Chef der Armee Philippe Rebord sagte er: «Sie übernehmen die Flamme, oder besser die Chef-Fahne, die Führung der Marschrichtung. Die Mittel dazu haben Sie.» Es

08.12.2016

gelte, die verantwortungsvolle Arbeit effizient fortzusetzen. «Ihre Arbeit ist nicht einfach, das wissen Sie, ich bin mir dessen bewusst», so der Bundesrat. Philippe Rebord sagte: «Ich verspüre Demut, weil mir sehr wohl bewusst ist, dass ich als Einzelner nichts Entscheidendes für das Gesamtsystem Armee bewegen kann.» Zuversicht spüre er, weil er bezüglich der Weiterentwicklung der Armee von den «bestmöglichen Voraussetzungen für die Umsetzung» profitieren könne. «Es wartet ein gerüttelt Mass an Arbeit auf uns. Aber ich freue mich darauf, diese Arbeit gemeinsam mit Ihnen anzupacken», schloss er seine Rede. Gespielt wurden vom Spiel unter anderem die Stücke «Tre Stelle», «Il Capo», der «General-Guisan-Marsch» und der «Zapfenstreich». tb



Während des Spiels der Landeshymne



André Blattmann nimmt die Fahne entgegen und wird sie Guy Parmelin übergeben.

